

Gemeinderat verteidigt Bike-Trails

Die geplante Mountainbike-Lenkung im Bireggwald ist laut Horwer Gemeinderat «angemessen».

Simon Mathis

Im Horwer Bireggwald sind sechs legale Biketrails geplant, welche die Nutzungskonflikte auf den beliebten Waldwegen entschärfen sollen. Wegen diversen Einsprachen steckt das Projekt schon seit längerem im Bewilligungsverfahren fest. Mittlerweile hat sich auch die Politik eingeschaltet.

Ende April richtete L20-Einwohner Urs Steiger per Interpellation kritische Fragen an den Gemeinderat. Nun liegen die Antworten der Exekutive vor – sie stellt sich klar hinter das Projekt. «Eine Bikerlenkung ist dringend notwendig», schreibt der Gemeinderat. «Das erarbeitete Projekt halten wir für angemessen und erfolgversprechend.»

«Schwierig abzuschätzen», wie viele Trails es braucht

Steiger äusserte in seinem Vorstoss Bedenken, dass das Trailnetz mit vier Abfahrten und zwei Rundkursen zu ausgedehnt sei. Demgegenüber hält der Gemeinderat fest, sich an den Grundsatz zu halten: «So viel wie nötig – so wenig wie möglich.» Das Trailnetz soll dafür sorgen, dass sich illegale Strecken auflösen. Er weist darauf hin, dass das geplante unbefestigte Trailnetz «rund vier Kilometer kleiner als die zum Zeit-



Die geplanten Biketrails im Bireggwald sind ins Stocken geraten. Nun stellt sich der Horwer Gemeinderat klar hinter das Projekt. Symbolbild: Walter Schwager/ARC

punkt der Analyse festgestellten illegal genutzten unbefestigten Wege» sei.

Die Exekutive argumentiert, dass ein einziger Trail im Bireggwald das Problem nicht lösen würde: «Die kanalisierende Wirkung würde ausbleiben.» Aufgrund fehlender Erfahrungen sei es allerdings «schwierig

abzuschätzen», wie gross beziehungsweise vielfältig ein Angebot sein muss, damit die Bikerinnen und Biker den illegalen Trails fernbleiben. Auf der anderen Seite hätten Rückmeldungen aus dem anderen Pilotgebiet Beromünster gezeigt, dass «legale Bikewege sehr gut akzeptiert werden und die ange-

strebte Lenkungswirkung erreicht wird».

Die Befürchtung, dass ein ausgebautes Trailnetz «den Bireggwald als Lebensraum vieler Tiere stark zerschneiden» würde, teilt der Gemeinderat nicht. Es sei keine Schädigung der Biodiversität zu erwarten, zumal das Projekt ja gerade den Wild-

wuchs von Trails bekämpfen soll. Der Bireggwald ziehe bereits jetzt eine hohe Anzahl an «Erholungssuchende aller Art» an. Die störungssensiblen Arten hätten sich im Laufe der Jahre «zwangsläufig arrangiert». Das Projekt sei in Einbezug des kantonalen Fachbereichs Jagd erarbeitet worden. Nachts etwa dürften die Trails nicht befahren werden.

Kommerzielle Nutzung der Trails verboten

Weiter betont der Gemeinderat, dass die kommerzielle Nutzung der Strecken für Rennen oder andere (Gross-)Events nicht gestattet sei. Erlaubt seien hingegen Fahrtrainings von Vereinen und Schulen sowie Technik-Kurse.

Urs Steiger will wissen, ob es nicht sinnvoller wäre, die kantonale Gesetzgebung abzuwarten, bevor man ein Projekt dieser Grössenordnung umsetzt. Dem widerspricht die Exekutive. Nicht nur die Waldeigentümerschaft, sondern auch die kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Lawa) engagierten sich für die Trails. Zudem seien die Erkenntnisse aus dem vorliegenden Projekt für den Kanton Luzern von grosser Bedeutung. Denn sie sollen bei der Planung weiterer Massnahmen in Sachen Mountainbike helfen.

Kantonaler Bike-Masterplan liegt im Herbst vor

Netzplanung Aktuell bestehen im Kanton Luzern nur wenige Biketrails – die geplanten im Bireggwald seien aus Sicht der Dienststelle Landwirtschaft und Wald deshalb ein wertvolles Pilotprojekt. Dies sagt Florian Weingartner, Projektleiter bei der kantonalen Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, auf Anfrage. Der Lösungsvorschlag sei in einem intensiven, fünfjährigen Prozess erarbeitet worden. «Die gesammelten Erfahrungen kön-

nen dann wiederum in weitere Projekte einfließen», sagt Weingartner. Es sei jedoch nicht so, dass die Umsetzung des Bireggwald-Projekts abgewartet werden soll, bevor andere Projekte gestartet werden können.

Einen Grundsatzentscheid für die künftige Mountainbike-Netzplanung hat der Kanton bereits getroffen. Demnach sollen Wanderwege sowohl von Wandernden als auch Mountainbikenden genutzt werden. Im

Luzerner Waldgesetz heisst es bislang allerdings nur, dass das Velofahren auf Waldstrassen, befestigten Waldwegen und speziell signalisierten Wegen erlaubt ist. Daher wird laut Weingartner aktuell geprüft, inwieweit die walddrechtliche Auslegung erneuert werden kann, dass auch Wanderwege «als speziell signalisierte Wege» gelten – und welche Strecken tabu sein werden, etwa weil sie durch Mooregebiete

führen. Für die Umsetzung gibt's noch keinen Zeitplan.

Übergeordnet liegt ausserdem ein Entwurf für die kantonale Mountainbike-Lenkung 2035 vor. Dieser wird im kommenden Herbst einem breiteren Kreis von Interessengruppen vorgelegt. Verschiedene kantonale Dienststellen und Interessengruppen sind laut Weingartner bereits in die Erarbeitung einbezogen worden. Auf dieser Basis sollen im Anschluss daran

ein Masterplan sowie eine konkrete Netzplanung erarbeitet werden. Die in der Netzplanung definierten Biketrails sollen später wie die Wanderwege auch behördenverbindlich festgelegt werden. Weingartner: «Damit sollen die Mountainbikenden künftig wo möglich kanalisiert und mit legalen und attraktiven Angeboten gelenkt werden. Ziel ist, Nutzerkonflikte zu minimieren sowie Natur und Landschaft zu schonen.» (hor)

Ebikon buhlt um ETH-Standort

Forschung Mithilfe einer Spende von 100 Millionen Franken der Jörg-G.-Bucherer-Stiftung soll in der Region Luzern ein Erdbeobachtungszentrum der ETH entstehen. Das Buhlen um den Standort hat bereits begonnen. Bestrebungen gibt es zum Beispiel in Emmen und Hochdorf, und nun auch in Ebikon. Der Gemeinderat habe sein Interesse «sowohl bei der Luzerner Regierung als auch bei der Wirtschaftsförderung bekundet und potenzielle Standorte in Ebikon vorgeschlagen», heisst es in einer Mitteilung. (sma)

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwi), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleitungen: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (rg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kieck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kieck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin; Kultur: Julia Stöphan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin; Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
Anzeigen: LZ-Empfang, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 52 128 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 46 040 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024). Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

ANZEIGE

Neu bei uns:
TEAM7 – Naturholzmöbel
aus Österreich

TEAM7

Bis Samstag, 16. August 2025

SOMMERZEIT FERIENZEIT

Jetzt doppelt profitieren!

Neben unseren fairen **PORTMANN-
PREISEN** erhalten Sie einen **GUTSCHEIN**
für die Sportbahnen Marbachegg.

Einkauf ab	CHF 2'000.–	Gutschein CHF 100.–
Einkauf ab	CHF 5'000.–	Gutschein CHF 200.–
Einkauf ab	CHF 7'500.–	Gutschein CHF 300.–
Einkauf ab	CHF 10'000.–	Gutschein CHF 400.–

PORTMANN

Möbel. Seit 1954.

Direkt zu den
Angeboten!

Möbel Portmann
Hauptstrasse 46, 6170 Schüpfheim
041 484 14 40, info@moebel-portmann.ch
www.moebel-portmann.ch